

## 25 Jahre IPA-Verbindungsstelle Nordfriesland

**Moin, Moin**, so grüßt man sich tagein, tagaus in **Husum**, dem Zentrum der Fremdenregion Husumer Bucht an der Nordsee, wo das IPA-Fest stattfand.

Zunächst etwas über die Stadt Husum, die durch das Gedicht „**Graue Stadt am Meer**“, das **Theodor Storm** vor rund 150 Jahren seiner Heimatstadt widmete, berühmt und bekannt wurde. Dies würde so dem Dichter heute sicher nicht mehr einfallen, denn Husum ist **nicht mehr „grau“, sondern bunt**.

Alte Giebelhäuser mit weißer, gelber oder roter Fassade säumen die engen Straßen sowie die kopfsteingepflasterten Gassen und Plätze der sehr lebendigen Stadt, in der die Nordsee im **Husumer Binnenhafen** zweimal am Tag als **Gezeitenmeer** grüßt.

In dieser schönen Stadt Husum, im nördlichen deutschen Bundesland **Schleswig-Holstein** fanden über das verlängerte Pfingstwochenende die Feierlichkeiten zum **25-jährigen Bestehen der IPA-Verbindungsstelle Nordfriesland** statt.

Damals im April **1986** gründeten **17 Polizisten** die neue Verbindungsstelle, denn bisher waren die nordfriesischen IPA-Mitglieder der **IPA-Verbindungsstelle Flensburg** zugehörig. Heute sind **125 Mitglieder** in der eigenen Verbindungsstelle organisiert.

So trafen dann im Laufe des Freitagnachmittags die **210 Jubiläumsteilnehmer** aus **Deutschland, Europa** und der „**restlichen Welt**“ vor den Toren der Fliegerhorst-Kaserne ein und wurden mit Kaffee und Kuchen sowie Snacks und Getränken herzlich begrüßt.

Im Einzelnen waren dies die ausländischen IPA-Teilnehmer aus **Bogota/Kolumbien, Pretoria/Südafrika, Esbjerg** und **Hadersleben/Dänemark, Kärnten, Steiermark** und **Wien/Österreich, St. Gallen** und **Bern/Schweiz, Turku/Finnland** und **Luxemburg**.

Aus der Bundesrepublik waren ebenfalls zahlreiche IPA-Verbindungsstellen vertreten, darunter auch die **Kitzinger Rudi und Maria Grein** von unserer **Würzburger Verbindungsstelle**. Dabei sollte nicht unerwähnt bleiben, dass die **Greins** ihre **Steiermärkischen IPA-Freunde Siegfried und Josefa Ringhofer** (genannt Pepi) von der IPA-Verbindungsstelle **Hartberg/bei Graz** wieder trafen, denn seit **32 Jahren** (erstmalig 1979 bei einem IPA-Jubiläum in Lüneburg) hält man ständigen freundschaftlichen IPA-Kontakt.

Doch nun weiter im Jubiläums-**Festprogramm**:

Nach dem Quartierbezug in verschiedenen Hotels, Campingplatz und Jugendherberge traf man sich zum gemeinsamen Abendessen nach dem Motto „**Gäste an der Waterkant**“ mit anschließendem gemütlichen Abend und **Klöhnschnak** zum näheren Kennenlernen im Saal der Unteroffiziers-Vereinigung in der Fliegerhorstkaserne mit Moderator „**Detlef Petersen**“ und „**DJ Frank**“ zu flotter Musik bis zur Mitternacht.

Der **zweite Tag** begann mit einer Bus- und Schifffahrt in die holländisch geprägte **Friedrichstadt** und dortig geführten Stadtrundgang, wobei der Stadtführer und die Stadtführerin in der ortsüblichen Festtagstracht gekommen waren.

Am Nachmittag erfolgte die **Grachten-Schifffahrt** und dann gings weiter auf der **Treene** nach **Schwabstedt**, wo im schmucken Restaurant „**zur Treene**“ bereits Kaffee und Kuchen warteten.

Eilig ging es dann mit den Bussen wieder zurück nach Husum zum „**Schönmachen**“, denn der Abend wurde geprägt von der Festfeier im schön geschmückten Saal der Fliegerhorst-Kaserne, unter dem Motto „**Wir feiern mit Freunden unser 25. Jubiläum**“. Nach der Ausführung zur Chronik „**Wir über uns**“, gab es dann Grußworte der Ehrengäste, u. a. durch die **Kreispräsidenten, stv. Landrat, Leiter der Polizeidirektion, IPA-Landesgruppenleiter** und **Leiter der IPA-Verbindungsstelle Nordfriesland**. Anschließend konnte man sich am reichhaltigen und schmackhaften **Abendbuffet** ausgiebig stärken.

Toll dann das weitere Programm mit Tanz und Unterhaltung durch die „**Tanz-, Live- und Oldieband**“, die „**Watten-Pipeband**“ in schmucken Schottenröcken, den Augenschmaus „**Move it up**“ und dem flotten Mundharmonika „**Trio Nord**“ sowie zur späten Stunde noch das üppige „**kalte Mitternachtsbuffet**“.

Ein weiterer Höhepunkt am **dritten Tag** mit der kombinierten Bus-, Zug- und Schifffahrt zu den **Inseln Sylt** und **Romø/Dänemark**. Zunächst die Busfahrt mit vier ausgebuchten Reisebussen nach Niebüll, wo die Fahrzeuge auf den „**Syltshuttle**“ verladen wurden. Anschließend ging es mit dem Autoreisezug in etwa halbstündiger Fahrt über den „**Hindenburgdamm**“ und durch das Wattenmeer nach **Westerland**, der Hauptstadt der Insel Sylt. Nach längerem Aufenthalt bei herrlichem Sonnenwetter, etwas frischem Wind und flotten Klängen der „**Westerländer Blaskapelle**“ ging dann die Insel-Rundtour nach **List**, dem nördlichen Punkt der Insel und zu den bekannten „**Gosch**“-Fischbrötchen, die allen IPA-lern sehr gut schmeckten.

Bald schon ertönte die laute Schiffsirene und es ging mit den Bussen und IPA-Teilnehmern auf dem dänischen Fährschiff nach **Havneby** auf die **Insel Romø** und weiter nach **Lakolk** zu den berühmten, echten „**Dansk-Hotdogs**“. Nach der Dammüberfahrt auf das dänische Festland und über **Tonder** erreichte man am frühen Abend wieder wohlbehalten Husum.

Mit dem gemeinsamen Abendessen im Saal der Fliegerhorstkaserne sowie angenehmer Musik vom Plattenteller durch „**DJ-Franky**“ und mehreren **Showeinlagen** von „**Willi dem Teufelsgeiger**“ klangen die Feierlichkeiten zur frühen Stunde offiziell aus.

Am **vierten Tag** wurden alle IPA-Teilnehmer aus nah und fern gebührend verabschiedet, wobei einige „Landratten“ noch den einen oder anderen Tag anhängten, um privat noch etwas mehr Land und Leute kennenlernen wollten, ehe es dann für alle beim nächsten IPA-**Wiedersehen** mit dem **IPA-Leitgedanken der internationalen Polizeiorganisation** hieß: „**Servo per Amikeco**“ – **Dienen durch Freundschaft (rg)**.